

Do Epic Shit

Oktober - Dezember 2024

Dstrct Art

Düsseldorf



beCurious Studio

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 – Der Beginn einer Leidenschaft

Persönliche Geschichte: Wie bin ich zur Kunst gekommen?

Künstlerische Inspirationen und Einflüsse

Entwicklung deines Stils und deiner Technik

Bedeutung dieser Ausstellung für mich

Teil 2 – Die Ausstellung im Überblick

Thema und Konzept der Ausstellung

Auswahl der Werke: Warum gerade diese Bilder?

Der Prozess der Vorbereitung: Von der Idee bis zur Hängung

Erwartungen und Hoffnungen für die Ausstellung

Teil 3 – Vorstellung der einzelnen Bilder

Beschreibung: Eine detaillierte visuelle Beschreibung des Bildes

Hintergrundgeschichte: Was hat mich zu diesem Werk inspiriert?

Technik und Material: Welche Techniken und Materialien wurden verwendet?

Emotionale Bedeutung: Welche Gefühle und Gedanken verbinde ich mit diesem Werk?

Teil 4 – Schlusswort

Reflexion über die Ausstellung

Persönliche Erkenntnisse und Lehren: Was nehme ich aus dieser Erfahrung mit?

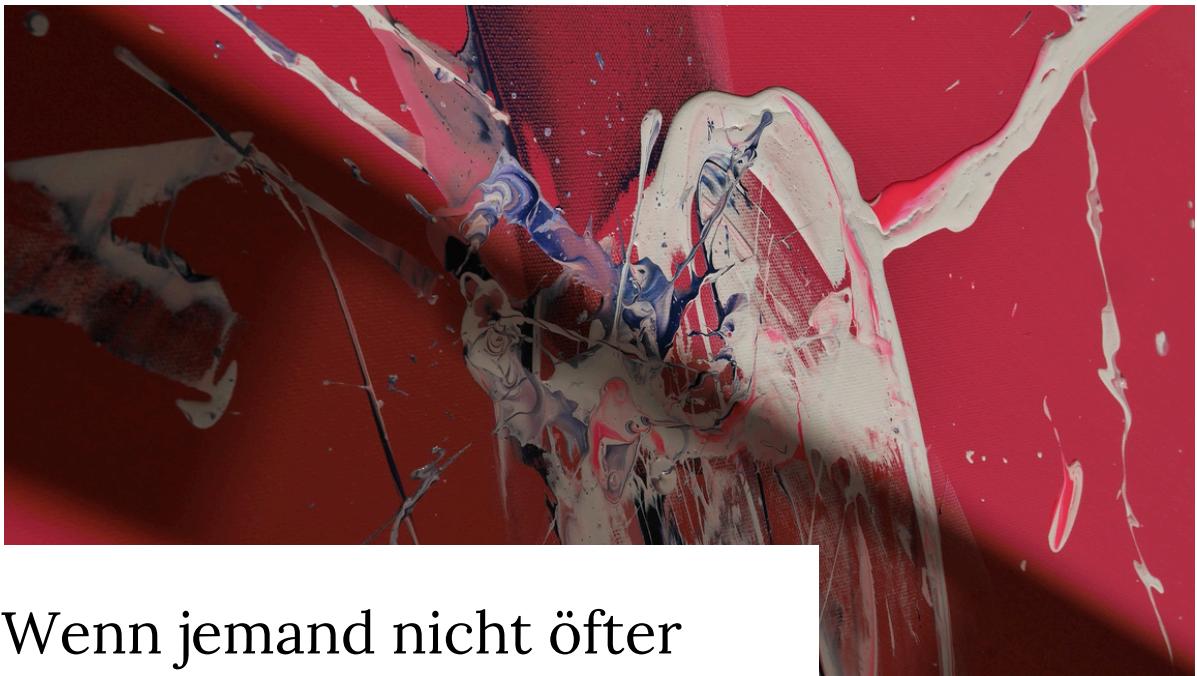
Ausblick: Zukünftige Projekte und Pläne

Dankesworte

Anerkennung an Unterstützer, Familie, Freunde und Mentoren

Danksagung an die Galerie und das Ausstellungsteam





„Wenn jemand nicht öfter
Fehler macht, dann hat
jemand sich selbst nicht
genug herausgefordert.“

– Ferdinand Porsche

Teil 1 – Der Beginn einer Leidenschaft

Die Sonne schien durch das Fenster und tauchte den Raum in warmes, goldenes Licht. Es war ein Tag wie jeder andere, doch für mich sollte er der Beginn einer Reise sein, die mein Leben für immer verändern würde. Ich war gerade vier Jahre alt, als meine Mama mir an diesem Morgen etwas überreichte, das für mich zu einer unermesslichen Quelle Freude und Kreativität werden sollte: Ein kleines Set aus Farben und Pinseln. Ich erinnere mich, wie meine Augen leuchteten, als ich die bunten Tuben und die weichen Pinsel in meinen Händen hielt. Es war der erste Schritt auf einem Weg, der mich durch die Höhen und Tiefen der Kunst führen sollte.

Meine Mutter hatte schon immer einen besonderen Sinn für Ästhetik und Kreativität. Sie erkannte in mir eine Leidenschaft für das Malen, die ich damals selbst noch nicht ganz verstand. Ohne viel Worte schob sie mir die Farben hin und ließ mich machen. Ohne große Anleitungen oder Einschränkungen ließ sie mich einfach tun, was immer mir in den Sinn kam. Dieser erste Kontakt mit der Kunst war wild und laut – meine Bilder waren ein Wirbel aus Farben, die sich zu einem fröhlichen Chaos vermischten. Es war eine ungebändigte Energie, die sich auf der Leinwand entfaltete und die Welt um mich herum in einem neuen Licht erscheinen ließ.

Mit den Jahren veränderte sich meine Herangehensweise. Während die ersten Werke von einer rohen Freiheit geprägt waren, begann ich, mehr Struktur und Konzept in meine Malerei einzubringen. Ich ließ mich von den Arbeiten meiner künstlerischen Vorbilder inspirieren: Piet Mondrian, Wassily Kandinsky und Hilma af Klint. Mondrians strenge Linien und primäre Farben faszinierten mich bis heute, denn sie zeigten mir, wie klare Formen und reduzierte Farbpalette eine starke visuelle Wirkung erzielen können. Kandinskys lebendige Kompositionen und die emotionale Tiefe seiner abstrakten Formen boten mir einen weiteren Zugang zur Welt der Kunst – eine Welt, die oft mehr über Gefühle und Gedanken aussagt, als es Worte je könnten. Und Hilma af Klint, mit ihrem innovativen Ansatz in der abstrakten Kunst, erweiterte meinen Horizont und zeigte mir, wie man durch Kunst auch spirituelle und metaphysische Dimensionen erforschen kann.

Meine frühen Werke waren eine Manifestation meiner kindlichen Unbefangenheit, doch die zunehmende Klarheit und Struktur in meinen späteren Arbeiten spiegeln die Entwicklung meines künstlerischen Verständnisses wider. Aus den spontanen und impulsiven Farbexplosionen wurden durchdachte Kompositionen mit klaren Linien und definierter Struktur. Die wilde Energie der Anfangszeit transformierte sich in eine reflektierte und bewusste Herangehensweise an das Malen. Dieser Übergang von unkontrollierter Spontaneität zu durchdachtem Design markiert einen entscheidenden Punkt in meiner künstlerischen Reise. Es ist die Reise von der Unschuld des kindlichen Ausdrucks hin zu einer tiefen und bewussten Auseinandersetzung mit der Kunst. Die Werke, die Sie in dieser Ausstellung sehen werden, sind das Ergebnis dieser Reise. Sie sind nicht nur Ausdruck meiner persönlichen Entwicklung als Künstlerin, sondern auch Zeugnis meines unermüdlichen Strebens, durch Kunst zu kommunizieren und zu inspirieren.



Herausforderungen auf dem Weg zur ersten Ausstellung

Eine eigene Ausstellung zu haben war eigentlich nie mein ursprüngliches Ziel. Vielmehr war es ein zufälliger Impuls, der alles ins Rollen brachte. Nach einem entspannten Donnerstagabend im Kürzer mit meiner guten Freundin Verena, an dem wir gemeinsam das Dstrct Art besuchten, wurde plötzlich eine neue Idee geboren. Zwischen den Gesprächen und dem Betrachten der ausgestellten Werke hatte Verena die zündende Idee: Warum sollte ich meine Kunst nicht ebenfalls einem breiteren Publikum präsentieren? Sie schlug vor, mich als Künstlerin bei den Besitzern der Bar vorzustellen, und von diesem Moment an nahm alles seinen Lauf.

Doch der Weg von dieser spontanen Idee bis zur tatsächlichen Ausstellung war kein leichter. Eine der ersten Hürden war die Auswahl der Werke. Ich hatte mich schließlich dazu entschieden eine komplett neue Kollektion an Werken zu erschaffen, die nicht nur meine künstlerische Entwicklung, sondern auch das zugrunde liegende Konzept am besten widerspiegeln. Diese Entscheidung fiel mir schwer, denn jedes Bild hatte für mich eine besondere Bedeutung. Letztlich war es jedoch dieser Schritt, der den Grundstein für die Ausstellung legte und den Traum, der ursprünglich keiner war, in greifbare Nähe rückte. Der Rest, wie man so schön sagt, ist Geschichte.

Erfolge und Meilensteine

Trotz der Herausforderungen gab es zahlreiche Momente des Erfolgs, die all die Mühen mehr als wettmachten. Der erste bedeutende Schritt war die Entstehung des Bildes, das letztlich den Anstoß zur Ausstellung gab. In einer besonders stressigen Phase meines Lebens fand ich Zuflucht im Malen. Stundenlang versank ich in den Farben und Formen, die sich vor mir auf der Leinwand entfalteten. Das Malen wurde zu einem Ventil, durch das ich meine Anspannung abbauen und neue Energie schöpfen konnte. Als das Bild schließlich vollendet war, spürte ich, dass es etwas Besonderes war – ein Werk, das meine innere Reise und Entwicklung widerspiegelt.

Noch bevor die Idee einer Ausstellung überhaupt im Raum stand, zeigte ich dieses Bild Freunden und Bekannten. Ihre Reaktionen waren durchweg positiv, ja sogar begeistert. Einige meinten, sie hätten in meiner Kunst eine Tiefe und Klarheit entdeckt, die sie so noch nicht gesehen hatten. Diese ersten Resonanzen gaben mir das Selbstvertrauen, weiterzumachen und darüber nachzudenken, wie ich meine Arbeiten einem größeren Publikum präsentieren könnte.

Diese positiven Rückmeldungen, insbesondere von Vertrauten, ermutigten mich, den nächsten Schritt zu wagen. Die Idee, meine Werke in einer Galerie zu zeigen, nahm Gestalt an, und schließlich kam der entscheidende Moment: Die Galerie, die meine Arbeiten zum ersten Mal in einem professionellen Rahmen ausstellen wollte, bestätigte die Zusammenarbeit. Es war ein großer Schritt, der meine Vision greifbar werden ließ und mir die Möglichkeit gab, meine Kunst auf einer öffentlichen Bühne zu präsentieren.

Bedeutung dieser Ausstellung für mich und meine künstlerische Laufbahn

Diese erste Kunstausstellung ist weit mehr als nur eine Präsentation meiner Arbeiten; sie ist ein bedeutender Meilenstein in meiner künstlerischen Entwicklung. Für mich markiert sie den Übergang von einem persönlichen Schaffensprozess hin zu einem öffentlichen Austausch und Dialog über meine Kunst. Es ist der erste Schritt, meine Werke nicht nur für mich selbst, sondern auch für die Welt sichtbar zu machen.

Diese Ausstellung stellt auch eine Bestätigung meines bisherigen Weges dar – eine Bestätigung für die Arbeit, die Zeit und die Hingabe, die ich in meine Kunst investiert habe. Sie zeigt, dass der Übergang von einer spontanen, freien Malerei hin zu einer überlegten und strukturierten Kunstform nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich realisierbar ist. Jeder Besucher, der durch die Ausstellung geht, sieht nicht nur meine Bilder, sondern auch die Entwicklung und das Wachstum, die ich als Künstlerin durchlebt habe.

Die Bedeutung dieser Ausstellung reicht über das Hier und Jetzt hinaus. Sie eröffnet neue Möglichkeiten und Wege für meine künstlerische Zukunft. Sie ist ein Sprungbrett, das mir den Raum gibt, neue Projekte zu beginnen, weiter zu experimentieren und meine Kunst auf neuen Plattformen und in neuen Kontexten zu präsentieren. Diese Ausstellung ist der Beginn eines neuen Kapitels – eines Kapitels, das mit den Erfahrungen und Erkenntnissen der letzten Jahre gefüllt ist und gleichzeitig den Weg für zukünftige Abenteuer in der Welt der Kunst ebnet.

In den kommenden Kapiteln lade ich Sie ein, die einzelnen Werke dieser Ausstellung näher zu betrachten. Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte und ist ein Ausdruck der Reise, die ich bis hierher zurückgelegt habe. Diese Ausstellung ist nicht nur ein Rückblick auf meine Entwicklung, sondern auch ein Ausblick auf die künstlerische Reise, die noch vor mir liegt. Willkommen zu einem Dialog über Kunst, Entwicklung und Leidenschaft – willkommen zu meiner ersten Kunstausstellung.

Teil 2 – Die Ausstellung im Überblick

Das Thema meiner Ausstellung, „Do Epic Shit“, ist tief verwurzelt in meiner Faszination für abstrakte Kunst, insbesondere den Stilrichtungen des Kubismus und des abstrakten Expressionismus. Beide Strömungen haben einen enormen Einfluss auf meine Arbeit und spiegeln die Freiheit und den Ausdruck wider, den ich in meiner Kunst verwirklichen möchte.

Einfluss des Kubismus und abstrakten Expressionismus

Der Kubismus, insbesondere wie er von Künstlern wie Pablo Picasso und Georges Braque entwickelt wurde, hat meine Herangehensweise an die Zerlegung und Neukonstruktion von Formen stark beeinflusst. Diese Technik ermöglicht es, die Realität aus verschiedenen Perspektiven gleichzeitig darzustellen, was zu einer komplexeren und tieferen Wahrnehmung führt. In meinen Werken versuche ich, diese Mehrdimensionalität auf meine Weise umzusetzen, indem ich Strukturen schaffe, die den Betrachter dazu einladen, über das Offensichtliche hinauszusehen und die verborgenen Schichten der Realität zu entdecken.

Gleichzeitig ist der abstrakte Expressionismus, wie er von Künstlern wie Jackson Pollock und Mark Rothko geprägt wurde, eine weitere wichtige Inspirationsquelle. Diese Bewegung legt den Fokus auf den spontanen, emotionalen Ausdruck durch Farbe und Form. Für mich ist die Kunst ein Medium, um Emotionen zu kommunizieren, die oft jenseits der Worte liegen. Durch die Verwendung intensiver Farben und dynamischer Kompositionen versuche ich, eine direkte emotionale Reaktion beim Betrachter hervorzurufen.

Die Bedeutung von Mondrian und af Klint

Piet Mondrian und Hilma af Klint sind zwei Künstler, deren Werke meine eigene künstlerische Reise tief beeinflusst haben. Mondrians Ansatz, die Welt auf ihre grundlegendsten Elemente – Linien und Primärfarben – zu reduzieren, hat mir gezeigt, wie kraftvoll Einfachheit sein kann. Seine Werke sind ein Beweis dafür, dass selbst die reduzierendsten Formen und Farben eine tiefe spirituelle und emotionale Resonanz hervorrufen können. In meiner eigenen Kunst strebe ich danach, eine ähnliche Klarheit und Reinheit zu erreichen, indem ich auf das Wesentliche reduziere und dennoch eine kraftvolle Aussage mache.

Hilma af Klint hingegen hat mich mit ihrer spirituellen und symbolischen Herangehensweise an die abstrakte Kunst tief beeindruckt. Ihre Werke, die oft als Vorläufer des abstrakten Expressionismus gelten, sind durchdrungen von einem Gefühl des Unsichtbaren und Übernatürlichen. Sie nutzte Kunst als eine Möglichkeit, das Unsichtbare sichtbar zu machen und tiefere spirituelle Wahrheiten auszudrücken. Ihre Fähigkeit, Emotionen und Gedanken in abstrakte Formen zu übersetzen, hat mich inspiriert, meine eigenen inneren Welten auf die Leinwand zu bringen.



Warum ich mich für diese Form der Kunst entschieden habe

Die Entscheidung, mich in meiner Ausstellung „Do Epic Shit“ auf diese Form der Kunst zu konzentrieren, entspringt meinem Wunsch, Kunst zu schaffen, die über das rein Ästhetische hinausgeht. Ich möchte Werke schaffen, die nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden. Der Kubismus und der abstrakte Expressionismus bieten mir die Werkzeuge, um komplexe, mehrschichtige Botschaften zu vermitteln und gleichzeitig eine intensive emotionale Verbindung herzustellen.

Der Titel „Do Epic Shit“ spiegelt meinen Ansatz wider, furchtlos und leidenschaftlich zu arbeiten. Es geht darum, Grenzen zu überschreiten, sowohl in der Kunst als auch im Leben, und etwas zu schaffen, das nicht nur mich, sondern auch andere inspiriert, Großes zu tun. Mit dieser Ausstellung möchte ich den Betrachter ermutigen, sich auf das Abenteuer der Kunst einzulassen, sich mit den tiefen emotionalen und intellektuellen Schichten der Werke auseinanderzusetzen und vielleicht sogar selbst den Mut zu finden, in ihrem eigenen Leben etwas Episches zu tun.

Auswahl der Werke: Warum gerade diese Bilder?

Bei der Auswahl der Werke war es mir wichtig, diejenigen Bilder zu zeigen, die meine künstlerische Entwicklung und meine persönliche Reise am besten widerspiegeln. Einige der Schlüsselwerke, wie „Sunset“ und „Midnight“, fangen die Intensität von Momenten ein, die für mich persönlich sehr bedeutend waren. Diese Werke sind nicht nur visuell ansprechend, sondern tragen auch starke emotionale Botschaften, die ich dem Publikum vermitteln wollte. Jedes Bild in der Ausstellung wurde sorgfältig ausgewählt, um eine Facette meines künstlerischen Ausdrucks und meiner Erfahrungen darzustellen. Das Spiel mit Farben und Formen, wie es in Werken wie „Colibri“ oder „Rainbow“ zu sehen ist, steht beispielhaft für die Energie und Dynamik, die ich in meiner Kunst ausdrücken möchte.

Der Prozess der Vorbereitung: Von der Idee bis zur Hängung

Die Vorbereitung dieser Ausstellung war ein intensiver, aber unglaublich lohnender Prozess. Alles begann mit der Idee, meine Kunst in einem neuen Licht zu präsentieren, inspiriert von der unendlichen Freiheit, die abstrakte Kunst mir bietet. Nachdem das Konzept klar war, begann der langwierige Prozess der Werkselektion und Planung. Die Entscheidung, welche Werke tatsächlich gezeigt werden sollten, fiel mir nicht leicht, denn jedes Bild trägt eine besondere Bedeutung für mich.

Die nächsten Schritte beinhalteten die logistische Planung – von der bewusst nicht vorhandenen Rahmung und dem Transport der Bilder bis hin zur eigentlichen Hängung in der Galerie. Dabei war es mir wichtig, dass jedes Werk den Raum bekommt, den es verdient, um seine volle Wirkung entfalten zu können. Die Hängung selbst war ein kreativer Akt, bei dem ich darauf achtete, dass die Anordnung der Bilder den Besucher auf eine visuelle Reise mitnimmt, die dem Thema „Do Epic Shit“ gerecht wird.



Erwartungen und Hoffnungen für die Ausstellung

Mit der Eröffnung der Ausstellung verbinde ich große Erwartungen und Hoffnungen. Ich will nicht nur, dass die Besucher meine Kunst sehen, sondern sie wirklich erleben. Mein Ziel ist es, sie zu inspirieren, ihre eigenen Emotionen in den Bildern zu finden und eine Verbindung zu meinen Werken aufzubauen. Diese Ausstellung ist für mich nicht nur ein Meilenstein in meiner künstlerischen und persönlichen Laufbahn, sondern auch eine Möglichkeit, meine Arbeit mit der Welt zu teilen und neue Dialoge über Kunst und Emotionen anzuregen.

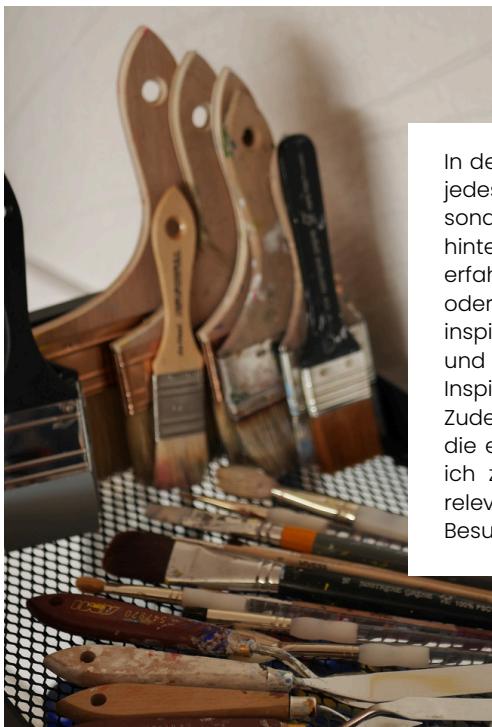
Darüber hinaus hoffe ich, dass diese Ausstellung Türen für zukünftige Projekte öffnet und mich als Künstler weiter wachsen lässt. Es ist ein aufregender Moment, der viel Potenzial birgt, und ich bin gespannt auf die Reaktionen und die Reise, die vor mir liegt.



Teil 3 – Vorstellung der Werke

Die Reise durch meine Ausstellung „Do Epic Shit“ erreicht nun ihren Kernpunkt – die detaillierte Vorstellung der einzelnen Werke. Jedes Bild, das Sie in dieser Ausstellung sehen, ist nicht nur ein Kunstwerk, sondern auch ein Ausdruck meiner tiefsten Gedanken, Emotionen und Erlebnisse. Die folgenden Seiten bieten Ihnen die Möglichkeit, in die Welt hinter den Leinwänden einzutauchen, um zu verstehen, was mich zu jedem dieser Werke inspiriert hat, welche Techniken und Materialien ich verwendet habe und welche emotionalen Bedeutungen sie für mich tragen.

Diese Kollektion ist das Ergebnis intensiver kreativer Prozesse, die von verschiedenen Einflüssen geprägt wurden – von den geometrischen Klarheiten des Kubismus über die emotionale Tiefe des abstrakten Expressionismus bis hin zu den spirituellen Elementen, die in den Arbeiten von Künstlern wie Mondrian und af Klint zu finden sind. Jedes Werk erzählt eine eigene Geschichte, sei es durch die lebendige Farbpalette, die komplexen Strukturen oder die subtilen, aber kraftvollen Botschaften, die sich hinter den Formen verbergen.



In den kommenden Abschnitten werde ich jedes Bild nicht nur visuell beschreiben, sondern auch die Geschichte teilen, die hinter seiner Entstehung steht. Sie werden erfahren, welche Ereignisse, Gedanken oder Gefühle mich zu diesen Werken inspiriert haben und welche Materialien und Techniken ich gewählt habe, um diese Inspirationen zum Leben zu erwecken. Zudem werde ich Ihnen einen Einblick in die emotionalen Verbindungen geben, die ich zu diesen Werken habe, und, wo es relevant ist, auch die Reaktionen der Besucher auf die Bilder erläutern.



Diese Vorstellung der einzelnen Bilder soll Ihnen als Leitfaden dienen, um die Ausstellung auf einer tieferen Ebene zu erleben. Es ist eine Einladung, nicht nur mit den Augen zu sehen, sondern auch mit dem Herzen zu fühlen und die Kunst in ihrer ganzen Komplexität und Schönheit zu entdecken. Ich hoffe, dass Sie durch diese Einblicke eine neue Verbindung zu den Werken herstellen können und sie Sie genauso berühren und inspirieren, wie sie es bei mir getan haben.



Diese Vorstellung der einzelnen Bilder soll Ihnen als Leitfaden dienen, um die Ausstellung auf einer tieferen Ebene zu erleben. Es ist eine Einladung, nicht nur mit den Augen zu sehen, sondern auch mit dem Herzen zu fühlen und die Kunst in ihrer ganzen Komplexität und Schönheit zu entdecken. Ich hoffe, dass Sie durch diese Einblicke eine neue Verbindung zu den Werken herstellen können und sie Sie genauso berühren und inspirieren, wie sie es bei mir getan haben.